

Zachäus und Jesus (Lukas 19)

Zachäus lebte vor langer Zeit in der Stadt Jericho. Sein Beruf war Zöllner und er hatte viel Geld. Wenn Leute in die Stadt kamen, mussten sie bei ihm Zoll bezahlen. Zachäus war ein Betrüger und nahm Leuten mehr Geld weg, als wie er sollte. Das war gemein.



Eines Tages kam Jesus nach Jericho. Viele Leute kamen zu Jesus und standen um ihn herum. Auch Zachäus wollte gerne Jesus sehen und erfahren wer er ist. Nur war Zachäus nicht so groß und deshalb konnte er Jesus einfach nicht sehen. Die Leute standen ihm im Weg. Da hatte Zachäus eine Idee!



Zachäus lief voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er von dort aus Jesus sehen konnte, wenn er vorbei kam.



Als Jesus an Zachäus vorbei kam, blickte er zu ihm hoch.

Jesus sagte zu ihm: „Zachäus, steig schnell runter! Denn heute will ich zu dir nachhause kommen.“

Zachäus stieg schnell vom Baum runter und er freute sich, dass Jesus zu ihm zu Besuch kommen wollte.



Als Jesus bei ihm zuhause war, sagte Zachäus zu ihm: „Jesus, ich will die Hälfte von meinem Geld den armen Menschen geben und da wo ich anderen zu viel weg genommen habe beim Zoll, da zahle ich es ihnen vier Mal wieder zurück.“
Da freute sich Jesus, dass Zachäus aufhören wollte, Böses zu tun.



zum Nachdenken:

So wie damals bei Zachäus Jesus da war, so ist das heute auch immer noch so. Jesus ist immer bei dir, auch wenn du ihn nicht sehen kannst. Wenn dir etwas einfällt, wo du etwas Schlechtes gemacht hast, dann kannst du einfach mit Jesus darüber reden und dich bei ihm entschuldigen, er will dir gerne vergeben. (1. Johannes 1.9)

eine Aufgabe:

Zachäus hat armen Menschen von seinem Geld etwas geschenkt. Gott freut sich darüber, wenn wir anderen etwas Gutes tun. Vielleicht gibt es in deiner Nähe einen Menschen, den es nicht so gut geht. Hast du eine Idee, womit man ihn beschenken kann?